

**Aufgabe: Zeichne zu jedem Abschnitt ein passendes Bild ins Kästchen!**



1) Am östlichen Abhang des unteren

Buechberges gelegen, an der bedeutenden Übergangsstelle über die Linth, erhebt sich majestätisch das Schloss Grinau mit seinem hoch aufragenden Turm. In seinen weiten, dunklen Räumen scheint es nicht immer mit rechten Dingen zuzugehen. Alle hundert Jahre erscheint nämlich der Schlossgeist, ein schwarzer Mann mit struppigem Bart und



bösen Augen, und wandelt in den Fluren des Schlosses umher. Wer das Unglück hat, ihm zu begegnen, muss eine harte Probe bestehen.

2) Eines Tages verirrte sich ein fremder Barbier im Treppenhaus. Neugierig schaute er sich um und gewahrte plötzlich in einer Ecke eine schwarze Gestalt, den Schlossgeist. Dieser deutete dem zitternden Fremden ihm zu folgen. Gehorsam stieg der Bartscherer dem Schlossgeist nach ins oberste Turmzimmer. Dort setzte sich das Ungeheuer auf einen alten Stuhl und forderte den Barbier auf, ihm den struppigen Bart zu scheren.



3) Der Fremde fasste sich ein Herz und begann die langen Barthaare des Schlossgeistes einzuseifen. Dann scherte er langsam und vorsichtig den Bart. Während dieser Prozedur öffnete sich langsam der Mund des Geistes, und die Zunge versuchte sich frische Luft zu verschaffen. Die Zunge wurde zunehmend grösser und breiter. Es war ein grässlicher Anblick. Der Barbier aber schabte immer noch munter drauflos.



4) Als jedoch die Zunge immer weiter herauskam und immer grösser wurde, verliess ihn der Mut. Er warf sein Rasierzeug in eine Ecke und floh Hals über Kopf die Treppe hinunter, immer zwei bis drei Stufen überspringend. Während er so die Treppen hinuntereilte, streifte er einige Säcke, die mit Welschkorn gefüllt waren. Unversehens hatte er eine Handvoll davon ergriffen und in seine Hosentasche gesteckt. Der Schlossgeist aber polterte fürchterlich und brüllte mit schrecklicher Stimme: „Nochmals hundert Jahre warten!“



5) Als sich der Barbier von seinem Schrecken erholt hatte, griff er in seine Tasche und siehe da: Das Welschkorn war zu lauter Goldkörnern geworden. Hätte er den Schlossgeist erlöst, wäre alles Korn zu Gold geworden.

